

TOP THEMEN

Gesamtdienstleister für die Gemeinden

Umweltexperten im Schulzimmer

Kompostierkurse 2020

VERANTWORTUNG



Liebe Leserinnen und Leser

Unser Verband bietet den Gemeinden ein breiteres Leistungsspektrum an, als das in vielen anderen Regionen der Fall ist. Dort gelten wir als Vorbild, wir werden bis in die Romandie eingeladen, um das «Thurgauer Modell» vorzustellen. Da waren unsere Gründer wahrlich weitsichtige Pioniere.

Damit wurden wir im regionalen Markt zum grössten Akteur, und das als Monopolbetrieb. Das bedingt zurückhaltendes, verantwortungsvolles Handeln. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft ist für uns darum wichtig. Wir verzichten bewusst teilweise auf das Monopol. Private Unternehmer dürfen den KMU Dienstleistungen ohne Einschränkung anbieten. Sie können Entsorgungshöfe für Abfälle aus Haushalten betreiben. Oder Abfalltaxi aussenden, welche Ihre alten Möbel abholen. Mit dem positiven Nebeneffekt, dass Sie als Kundinnen und Kunden von einem noch breiteren Entsorgungsangebot profitieren.

Die Grundlage für eine faire und zukunftsorientierte Tätigkeit bleibt ein wirtschaftlich gesunder KVA-Betrieb. Unsere Anlage ist inzwischen 23 Jahre alt. Dank regelmässigen Optimierungen gehören wir immer noch zu den Besten. Aber die anderen holen auf. Und die Energiewende bringt neue Chancen. Damit die KVA Thurgau auch in Zukunft ganz vorne dabei bleibt, beschäftigen wir uns bereits heute intensiv mit der Weiterentwicklung des Standorts. Nehmen Sie sich bei den nächsten Nummern unserer Zeitung einen «Augenblick» Zeit, um darüber informiert zu bleiben.

Peter Steiner

Vorsitzender der Geschäftsleitung

GESAMTDIENSTLEISTER FÜR DIE GEMEINDEN

Wussten Sie schon, dass der Verband KVA Thurgau viel mehr macht, als «nur» Abfall verbrennen? Wir sind ein Gesamtdienstleister für unsere Gemeinden. Unsere Aufgabe beginnt beim Verkauf der Kehrriechtsäcke und der Verwaltung der Gebühreneinnahmen. Wir beauftragen die regionalen Transportunternehmen und die Bahn mit der Kehrriechtsammlung. Wir sind aber auch verantwortlich für das ganze Recycling. Und für die saubere Entsorgung der giftigen Sonderabfälle. Und für Information, Beratung und Sensibilisierung der Bevölkerung zu einem sorgsamem Umgang mit unseren knappen Ressourcen.

Die gesetzliche Verantwortung für die Entsorgung der Abfälle aus den Haushalten liegt bei den Gemeinden. Man kann sogar sagen, dass die Abfälle den Gemeinden «gehören». Es besteht ein Entsorgungsmonopol der öffentlichen Hand. Dieses gilt auch für Abfälle aus KMU, sofern es sich nicht um reine Produktionsabfälle handelt. In den meisten Regionen der Schweiz haben sich die Gemeinden zu Zweckverbänden zusammengeschlossen, um gemeinsam eine KVA zu bauen und zu betreiben. Die Kehrriechtsammlung und die ganze Bewirtschaftung der Recyclingstoffe blieben jedoch bei der einzelnen Gemeinde, oft bei der Bauverwaltung angesiedelt. Der Thurgau hat früh erkannt, dass diese Aufgaben effizienter und professioneller durchgeführt werden, wenn man sie an eine zentrale Organisation delegiert. So kam es, dass der Gemeindezweckverband KVA Thurgau deutlich breiter agiert als ein reiner Anlagenbetreiber.

Und die Gemeinden sind von den Entsorgungsaufgaben weitgehend entlastet.

Wir stellen den Gemeinden die Glassammelbehälter zur Verfügung, wir beauftragen die regelmässige Leerung und verkaufen das Altglas dem meistbietenden Verwerter. Ähnlich ist das auch für alle anderen Separatsammlungen organisiert. Im Bereich der Kunststoffverpackungen zeichnet sich ein Umbruch ab. Vieles ist noch unklar, Konsumenten sind verunsichert. Unsere Verbandsstruktur ermöglichte uns in kurzer Zeit, im ganzen Einzugsgebiet ein einheitliches neues System einzuführen. Mit dem KUH-BAG profitieren die Thurgauer bereits heute von einer weitergehenden Kunststoffsammlung. Für künftige Änderungen sind wir damit gut positioniert.

Auch bei unseren Kundinnen und Kunden gibt es «Gesamtentsorger». Während die einen ihre leeren Flaschen am liebsten

beim nächsten Einkauf gleich wieder mitnehmen, füllen andere zuerst ihr Wertstofflager auf. Wenn der Keller dann überquell, möchte man alle Abfälle möglichst an einer einzigen Stelle abgeben. Dafür betreiben wir unsere regionalen Annahmезentren, die RAZ.

Hinter der Kehrriechtsammlung und der Bewirtschaftung der Recyclingmaterialien steht eine aufwändige Transportlogistik. Ausser beim eigenen Werksverkehr zwischen unseren Standorten setzen wir dabei ausschliesslich auf privatwirtschaftliche Transporteure. Der Verband vergibt jährlich Transportaufträge im Umfang von 10 Millionen Franken. Davon profitieren rund 20 Unternehmen, fast alle aus der Region. Und die Thurgauer Unternehmer sind innovativ. Schon bald werden die ersten unserer Transporte mit vollelektrischen LKW ausgeführt – still und leise.



KOSTENLOSE KOMPOSTIERKURSE 2020

Gachnang

Kurs 1: Sa., 18. April / Fr., 24. April
Kurs 2: Fr., 19. Juni / Sa., 27. Juni

Romanshorn

Kurs 1: Di., 14. April / Sa., 18. April
Kurs 2: Sa., 20. Juni / Di., 23. Juni
Kurs 3: Sa., 12. Sept.

Weinfelden

Kurs 1: Mi., 6. Mai / Sa., 9. Mai
Kurs 2: Sa., 13. Juni / Mi., 24. Juni
Kurs 3: Mi., 16. Sept. / Sa., 26. Sept.

Mehr Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Rückseite.

UMWELTEXPERTEN IM SCHULZIMMER

Der Pusch-Umweltunterricht holt die Schülerinnen und Schüler im Alltag ab. Unter Anleitung einer Umweltlehrperson befassen sie sich mit den lokalen und globalen Umweltthemen, die in den Lehrplänen verankert sind. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten sich Wissen, lernen Zusammenhänge zu verstehen und setzen sich damit auseinander, wie sie selber den Ressourcenverbrauch und damit die Umweltbelastung reduzieren können. 70 % der Kinder und Jugendlichen schätzen ihre Handlungskompetenzen nach dem Unterricht höher ein als vorher. Und sie sind motiviert, für Klima und Umwelt Sorge zu tragen. Finanziert wird der Pusch-Unterricht vollständig von der KVA.

Umweltunterricht «Abfall und Konsum»

Im Kindergarten stehen der Naturkreislauf und die unterschiedlichen Abfallmaterialien im Vordergrund. Die Kinder lernen, wie der Naturkreislauf funktioniert und wie aus Abfall Neues entsteht. Sie tragen Ideen zusammen, wie sie Abfall vermeiden können und wie die Materialien länger im Kreislauf bleiben. Mit einer Identifikationsfigur und viel Bewegung, mit einem Lied oder einer Theatersequenz erleben die Kinder spielerisch den Weg des Abfallsacks von zu Hause bis in die Kehrichtverwertungsanlage. In der Unterstufe stehen die Herstellung, der sparsame Umgang und das Recycling von Papier im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, aus welchem Rohstoff Papier hergestellt wird. Sie erfahren, dass die Ressource Holz verloren geht, wenn Papier im Abfall landet, und befassen sich mit den Möglichkeiten, Holzfasern im Kreislauf zu behalten. Eine Geschichte begleitet die Kinder durch den Unterricht, der



sie zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Holz anregt.

In der Mittelstufe lernen die Schülerinnen und Schüler am Beispiel von Kupfer den Sinn des Recyclingkreislaufs kennen. Sie erfahren, was der Abbau von Rohstoffen für die Menschen und die Umwelt bedeutet, befassen sich mit dem Wert der Stoffe, die in Elektrogeräten stecken, und setzen sich mit ihren Bedürfnissen sowie ihrem Umgang mit Elektrogeräten auseinander. Zudem erarbeiten sie konkrete Handlungsmöglichkeiten, um Elektrogeräte besser zu nutzen oder deren Lebensdauer zu verlängern und so selber zu einem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen beizutragen.

In der Oberstufe steht das Thema Food Waste im Vordergrund. Die Jugendlichen setzen sich mit den Auswirkungen der Lebensmittelproduktion auf die Umwelt auseinander und überlegen, was es für einen nachhaltigen Konsum von Nahrungsmitteln braucht. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Food Waste für ihren Alltag und üben sie im Unterricht ein. Im Zusammenhang mit der Verpflegung unterwegs befassen sie sich auch mit dem Thema Littering.

Umweltunterricht «Energie und Klima»

Im Umweltunterricht «Energie und Klima» befassen sich die Schülerinnen und Schüler altersgerecht mit ihrem eigenen



Energieverbrauch und dessen Auswirkungen auf das Klima.

Anhand von Geschichten, Experimenten und Fallbeispielen entdecken die Kinder und Jugendlichen, woher unsere Energie kommt, wofür sie wie viel Energie benötigen und wie sie selbst dazu beitragen können, den Klimawandel zu bremsen. Ihre eigenen Handlungsabsichten für einen verantwortungsbewussten und effizienten Umgang mit Energie machen sie auf einem Plakat sichtbar.

Als Vertiefung empfehlen wir, den Unterricht mit einer Besichtigung der Kehrichtverwertungsanlage KVA zu kombinieren. Anmeldung unter:

www.kvatg.ch/services/besichtigung



JETZT BUCHEN!

PUSCH
Praktischer Umweltschutz
Hottingerstrasse 4
Postfach 211
8024 Zürich

Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch

KVA-THURGAU-KEHRRICHTSÄCKE AB SOFORT NOCH ÖKOLOGISCHER

Die Folie unserer aktuellen Kehrichtsäcke besteht aus drei Schichten. Die mittlere Schicht wird mit Recyclingmaterial aus eigenen Produktionsabfällen des Herstellers ausgeführt. So erreicht man einen Recyclinganteil von 75 %. Neu wird jetzt Recyclingkunststoff aus gesammelten Verpackungsabfällen eingesetzt. Damit werden die Kehrichtsäcke noch ökologischer.

Die neuen KVA-Thurgau-Kehrichtsäcke bestehen aus mindestens 80 % Post-Consumer-Recyclingmaterial (PCR). Das bedeutet, dass das eingesetzte Granulat aus separat gesammelten und wiederaufbereiteten Kunststoffverpackungen stammt, so wie wir sie auch mit unserem KUH-BAG sammeln.

Das Herstellen dünner Folien aus PCR-Material ist eine der schwierigsten Disziplinen im Recyclingbereich. Schon kleine Störstoffe könnten zu einem Abriss im Extruder führen, in welchem der

Folienschlauch gezogen wird. Mit heutigen Sortieranlagen gelingt es jedoch, die erforderliche Qualität bereitzustellen. Die neuen KVA-Thurgau-Kehrichtsäcke sind damit sehr ressourcensparend. Darüber hinaus helfen sie bei der Reduktion der CO₂-Emission.

Natürlich sind auch die neuen KVA-Thurgau-Kehrichtsäcke nach höchsten

Qualitätsanforderungen gefertigt und erfüllen den hohen Schweizer OKS-Standard. Sie sind ebenso reissfest wie die bisherigen und dank einer dunklen Innenschicht absolut blickdicht. Die Umstellung auf die neuen Kehrichtsäcke beginnt im Dezember. Erkennbar sind die «Neuen» am etwas weniger hell leuchtenden Weiss.



Extrusion - das Granulat wird geschmolzen und zu Folien gezogen.

NEUE KEHRRICHTSÄCKE:

- erkennt man am etwas dunkleren Weiss
- haben eine graue Innenseite und sind damit blickdicht
- bestehen aus 80 % Recyclingkunststoff aus der Kunststoffsammlung
- sind reissfest nach der strengen Schweizer OKS-Norm



Die Folienrollen nach der Bedruckung.



Der Rohstoff - Granulat aus der Kunststoffsammlung.

UNSER PERSONAL FÄHRT ELEKTRISCH

Nach der Eröffnung des Regionalen Annahmезentrums (RAZ) wurde die bediente Waage in der KVA aufgehoben. Damit ergeben sich für das Entladungspersonal der KVA Weinfelden weitere Wege.

Für den Fall, dass Probleme bei der mann(frau)losen Waage auftreten, sind unsere Männer aber jetzt noch schneller zur Stelle. Dies dank den neuen E-Scootern oder dem Elektrofahrzeug, welche natürlich alle mit KVA-Strom unterwegs sind.



WICHTIGER HINWEIS!

Private und Kleingewerbe werden nochmals darauf hingewiesen, alle Wertstoffe und Abfälle beim RAZ (Regionales Annahmезentrum) an der Schlechtenmühlestrasse 13 in Weinfelden und nicht mehr bei der KVA zu entsorgen. Für Ihr Verständnis besten Dank.

Ihr KVA-Team Weinfelden.

KOMPOSTIEREN IM HAUSGARTEN

Kompost ist das Gold im Garten! Produzieren auch Sie Ihren eigenen Kompost. Die kostenlosen Kompostierkurse der KVA Thurgau helfen Ihnen, auf einfache Weise einen guten Kompost herzustellen. Unsere Kompost- und Gartenberaterinnen vermitteln Ihnen ihre Erfahrungen und Tricks und zeigen Ihnen, dass selber Kompostieren Sinn macht. Entdecken auch Sie den naturnahen Garten, die natürlichen Ab- und Umbauprozesse und den damit verbundenen Artenreichtum!

Kurs 1: Einsteiger – Frühling

Für Einsteiger und alle, die ihr Wissen auffrischen möchten, bietet dieser Kurs spannende Einblicke ins Kompostleben. Erfahrene Kompost- und Gartenberaterinnen vermitteln Ihnen in Theorie und Praxis, wie das Kompostieren auf einfache und zeitsparende Weise wunderbar funktioniert.

Kurs 2: Aufbau – Sommer

Wir analysieren den Rotteverlauf eines im Frühling aufgesetzten Kompostes, besprechen die Pflege sowie Möglichkeiten zur Rottekorrektur. Themen wie Kompostanwendung, Spezialkomposte und vieles mehr erweitern Ihr Kompost- und Gartenwissen auf interessante Weise.

Kurs 3: Bodenpflege – Herbst

Dieser abschliessende Kurs widmet sich schwerpunktmässig dem Gartenboden und den Vorteilen von gutem Kompost. Praxisnah analysieren wir mit Ihnen verschiedene Bodentypen. Erfahren Sie, wie Kompost auf unsere Böden wirkt und warum die Bodenbeurteilung für gesundes Pflanzenwachstum wichtig ist.

WEITERE INFORMATIONEN:

Kursorte:

Gachnang, Weinfelden und Romanshorn (freie Wahl von Kursort und Datum).

Zeit:

Samstagskurse von 08.30–11.30 Uhr, Abendkurse von 18.00–21.00 Uhr. Die Abendkurse finden jeweils am Dienstag, Mittwoch oder Freitag statt.

Kosten:

Für Kursbesucher aus dem Thurgau kostenlos (inkl. Unterlagen). Beim gemütlichen Apéro lassen wir unsere Kurse ausklingen.

Mehr Informationen zu den nächsten Kursen unter www.kvatg.ch → Dienstleistungen → Kompostinfos oder unter 071 461 23 31.

INFOS

Dienstjubiläen

15 Jahre: René Kaderli
10 Jahre: Peter Hunziker, Ralf Merk, Erich Jenni, Steffen Kahle

Pensionierungen

per 28.2.2019: Heidi Meili, Esther Näf
per 30.4.2019: Käthi Stäheli, René Thierwächter

Öffentliche KVA-Besichtigungen 2020

Einzelpersonen und Kleingruppen
Samstag, 09.05.2020
Samstag, 19.09.2020
Samstag, 14.11.2020
Jeweils um 14.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis drei Tage vor der öffentlichen Besichtigung unter 071 626 96 00 oder unter info@kvatg.ch mit dem Vermerk «öffentliche Besichtigung».

Besichtigungen für Gruppen und Schulklassen ab 10 Personen

Jeweils von Montag bis Samstag. Bitte frühzeitig anmelden unter www.kvatg.ch → Besichtigung oder unter 071 626 96 00.

Impressum

Herausgeber

Verband KVA Thurgau

Redaktion

Verband KVA Thurgau

Konzept, Gestaltung,

Schlussredaktion

Koch Kommunikation, Frauenfeld

Druck

medienwerkstatt ag
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
FSC-zertifiziert, CO₂-neutral

BASTELTIPP: BASTELN STATT WEGWERFEN

Diesmal kommen die leeren Plastikflaschen nicht in den Sack – sie werden gesammelt und auf besondere Weise recycelt: Mit ein wenig Fantasie lassen sich daraus lustigste Windräder fertigen.

Wenn eine Einzelflasche von ihrem Boden befreit wird, kann sie durch ringförmige Schnitte zum Flaschenhals hin «aufgefächert» werden. So entsteht ein Flügelrad, das auf einem Nagel an einem Haltestab aufgesteckt werden kann. Mit wasserfester Farbe oder aufgeklebten Bändern können die Fächer geschmückt werden. Viel Spass!



WETTBEWERB
MITMACHEN &
GEWINNEN!

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie den «Augenblick» aufmerksam lesen. Einfach den Talon ausfüllen und einsenden an:
Verband KVA Thurgau, Wettbewerb, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

Offizielle Gebührenkehrsacke des Verbands KVA Thurgau: 3 x 3 Rollen + 1 KUH-BAG-Rolle im Wert von je 74 Franken, 10 x 2 Rollen + 1 KUH-BAG-Rolle im Wert von je 54 Franken, 30 x 1 Rolle + 1 KUH-BAG-Rolle im Wert von je 34 Franken.

Einsendeschluss: 31. Januar 2020. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Für was ist die KVA unter anderem alles zuständig?

- Abfallverbrennung Eventorganisation Ressourcenberatung

Wer bezahlt den Umweltunterricht?

- Kanton Thurgau Verband KVATG PUSCH

Aus welchem Material besteht der neue KVA-Kehrsack?

- Zeitungspapier Recycelter Kunststoff PVC

(Pro Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort.)

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:

